

Wege aus der Ausbildungskrise



„Pro Arbeit“ baut Hilfsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene aus

BILDUNG / JUGENDHILFE

„Ausbildungscoaching – Wege aus der Ausbildungskrise“ heißt der neue Baustein, um den der Verein „Pro Arbeit Rosenheim“ seinen Katalog an Hilfsangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene erweitert hat. Jeder vierte Auszubildende steigt einer Erhebung der IHK zufolge vorzeitig aus der Lehre aus. Die neue, kostenlose Anlaufstelle für Lehrlinge und Betriebe aller Branchen in Stadt und Landkreis Rosenheim will dem künftig vorbeugen und damit auch dem Fachkräftemangel in der Region gegensteuern. Bevor sich „Pro Arbeit“ gemeinsam mit den Betroffenen auf die Suche nach einem Ausweg aus der „Ausbildungs-Krise“ macht,

wird Ursachenforschung betrieben. Nicht selten sind die Jugendlichen mit falschen Vorstellungen in den Job gestartet und wollen deshalb schon bald die Flinte ins Korn werfen. Aber auch das Betriebsklima oder persönliche Probleme wie Schulden, Schwierigkeiten in der

Familie oder eine ungewollte Schwangerschaft bringen junge Leute dazu, die Lehre abzubrechen. Bei der Suche nach möglichen Lösungen kann „Pro Arbeit“ auf ein engmaschiges Netzwerk aus Beratungsstellen, Verbänden und Behörden zurückgreifen. Einen wesentlichen Anteil an

der Finanzierung der Hotline hat die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim. Denn mit diesem Service spannt sich der Bogen an Hilfsangeboten nunmehr von der Grundschulzeit (Sozialarbeit an Schulen) über den Einstieg ins Berufsleben (Qualipatenprojekt, Ausbildungsstellenvermittlung) bis hin zur Abschlussprüfung im Lehrberuf. Von dieser Nachhaltigkeit profitieren nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Unternehmen in großem Maße.



■ **Projektpartner:**
Pro Arbeit
Rosenheim e.V.

■ **Zeitraum:**
seit Januar 2013